

NEWSTICKER

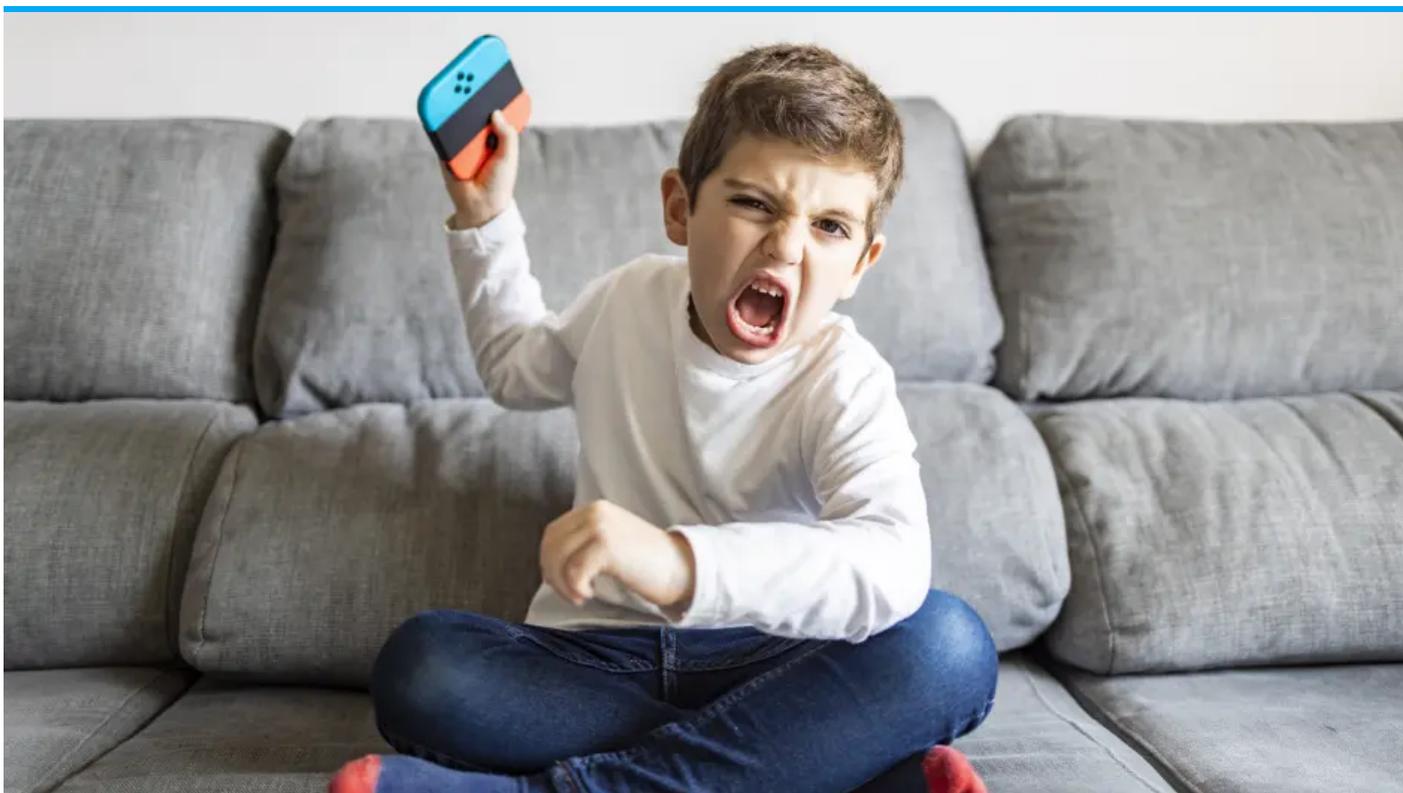
Waffenpaket +++ Deutschland liefert der Ukraine weiteres Waffenpaket +++ Deutschland

Startseite > Illertissen > Vöhringen: Wenn Computerspielen zum Problem wird: Ehemalig Süchtiger bietet Hilfe an

VÖHRINGEN

03.07.2023

Wenn Computerspielen zum Problem wird: Ehemalig Süchtiger bietet Hilfe an



Auf dem Vöhringer Spiele- und Familientag bieten Ronald Stolz und der Verein "Aktiv gegen Mediensucht" ihre Hilfe an.

Foto:
stock.adobe.com

Jetzt die News-App herunterladen.

Behalten Sie das Wichtigste im Blick

ZUM GOOGLE PLAY-STORE

ZUM APPLE APP-STORE

PLUS + Zocken, kaufen, Pornos: Vieles im Internet kann abhängig machen. Ronald Stolz war mediensüchtig und hilft jetzt anderen beim Vöhringer Spiele- und Familientag.



VON ROSARIA KILIAN

ARTIKEL ANHÖREN 

Ronald Stolz ist 42 Jahre alt, Servicetechniker in Illertissen und war selbst Jahre lang süchtig nach Online-Spielen. [Bis zu zwölf Stunden saß er vor dem Computer, verlor sich in der "World of Warcraft", bis sein Online-Leben ernsthafte Auswirkungen auf sein Offline-Dasein hatte.](#) Geldsorgen, verlorene Freundschaften und eine Scheidung führt er auf seine Spiele-Sucht zurück. Stolz hat die Abhängigkeit überwunden und bietet nun Betroffenen und Angehörigen Hilfe an. Er leitet Selbsthilfegruppen und ist seit zwei Jahren Vorsitzender des Vereins "Aktiv gegen Mediensucht". Beim Spiele- und Familientag, der am Sonntag, 9. Juli, anlässlich des Vöhringer Stadtjubiläums stattfindet, möchte er sich an Kinder und Jugendliche wenden - und an deren Eltern.

Neun Selbsthilfegruppen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten betreut Stolz derzeit. Im Landkreis Neu-Ulm, aber auch deutschlandweit, erzählt er. Immer mehr verlagert er die Selbsthilfegruppen ins Internet. "An die hundert Leute begleite ich so auf ihrem Weg", sagt Stolz. Gerade im ländlichen Raum fehle es vielerorts an Hilfsangeboten, denn "Beratungsstellen sind nicht gut zugänglich". Menschen, die unter ihrer Online-Spiele-Sucht leiden, wenden sich seiner Erfahrung nach selten an die lokale Suchtberatung. Stolz hält es ferner für problematisch, dass Kinder unter 14 Jahren nicht unter die Zuständigkeit dieser Suchtberatungen fallen. Problematisches Medienverhalten, da ist er sich sicher, weisen auch schon manche Kinder auf, die weit jünger sind.

"Viele Menschen entwickeln im Homeoffice ein Problem mit Selbstkontrolle."

Die Internetsucht zu erkennen, sei dabei gar nicht so einfach, sagt der Experte. Wo problematische Internetnutzung anfängt, sehe bei jedem und jeder anders aus. Ein Begriff, der seiner Erfahrung nach häufig fällt, ist Prokrastination. Seine größte Klientel seien Studentinnen und Studenten. Seit einigen Jahren merkt er zudem die Folgen in seinen Selbsthilfegruppen, dass immer mehr Menschen im Homeoffice arbeiten. "Viele Menschen entwickeln in der Heimarbeit ein Problem mit Selbstkontrolle", sagt Stolz. Frauen zeigen eher suchthafte Verhalten mit den sozialen Medien, sagt Stolz, während er bei Männern eine "gute Mischung" an Mediensüchten beobachte. Wenn das Spiel oder das "Online-Leben" dem richtigen Leben gegenüber priorisiert werden, könne man von einer Mediensucht sprechen, sagt Stolz.

Eltern haben eine besondere Vorbildfunktion für Mediensucht

Der Verein "Aktiv gegen Mediensucht" möchte das Thema entstigmatisieren und öffentlicher machen. Deswegen bietet der Vorsitzende Gruppen an, spricht offen über verschiedene Krankheitsbilder, organisiert Vorträge und Infostände. Ein wichtiger Teil seiner Arbeit sei es, sagt Stolz, Eltern und Angehörige von Spiele-Süchtigen zu vernetzen. Er stellt fest: "Das Thema Mediensucht wird oft erst ernst genommen, wenn das Kind schon in den Brunnen gefallen ist."



Ronald Stolz war selbst süchtig nach Online-Spielen, sagt er. Heute möchte er anderen Betroffenen helfen.

Foto: Rosaria
Kilian

Eltern haben eine besondere Vorbildfunktion, sagt Stolz. Er rät, offen zu fragen: "Warum nutzt mein Kind Medien?" Stolz sagt, Eltern geben ihre Kinder in eine soziale Abhängigkeit, wenn sie sie vor den Fernseher, den Computer, eine Spielekonsole oder das Handy setzen. "Sie treten mit der Online-Welt in Konkurrenz", meint Stolz. Er hält es deswegen für viel wichtiger, die Medienkompetenz der Eltern zu stärken als die der Kinder. Vater und Mutter sollten mit technischen Neuerungen auf dem Laufenden bleiben, um die Faszination ihrer Kinder nachvollziehen und die möglichen Gefahren abschätzen zu können, sagt Stolz. Neben dem krankhaften Spielen entstehen auch immer neue Formen der Abhängigkeit wie etwa Kauf- oder Pornosucht.

EMPFEHLUNGEN FÜR SIE



PROZESS IN AUGSBURG

PLUS + Frau spielt Mann die große Liebe vor – und betrügt ihn um viel Geld



WERTINGEN

Medienkonsum: Wie es hilft, mit dem Kind einen Vertrag einzugehen



LANDSBERG

Familie Barth im Stress? Alle vier Töchter sind beim Ruethenfest dabei!

Im Gesprächskreis in Neu-Ulm sind noch Plätze frei

Er ist überzeugt: "Kontrolliert zocken geht halt nicht." Krankhaftes Computerspielen, die sogenannte "gaming disorder" ist seit 2018 eine anerkannte Diagnose der Weltgesundheitsorganisation. Öffentliche Suchtberatungen tun sich aber bis heute schwer, Abhängige zu beraten, sagt

Stolz. Das liege auch daran, dass sich die Sucht auf so viele Arten zeigen kann. Auf seiner Webseite bietet Stolz etwa Unterstützung bei Fragen der digitalen Balance, zu Influencern und Streaming, bei Cybergrooming und Cybermobbing an.

Weil der Umgang bei jedem und jeder Mediensüchtigen anders ist, ist es ihm besonders wichtig, eine direkte Ansprechperson für die Hilfesuchenden zu sein. [Beim Vöhringer Spiele- und Familientag am Sonntag, 9. Juli, werden Ronald Stolz und der Verein "Aktiv gegen Mediensucht" mit einem Infostand vertreten sein. Er steht auch als Berater für das E-Sport-Event zur Verfügung. Der Spiele- und Familientag findet zwischen 11 und 17 Uhr auf dem Stadtfest-Gelände in Vöhringen statt.](#) Außerdem betreut Stolz einen offenen Gesprächskreis in [Neu-Ulm](#), der sich alle zwei Wochen trifft. Derzeit sind dort Plätze frei.

THEMEN FOLGEN

ILLERTISSEN



ROSARIA KILIAN



ILLERTISSEN



LANDKREIS NEU - ULM



NEU-ULM

